

# Die berufliche Konstruktion des Lebensendes: Thanatopraktische Handlungsweisen in explorativer Sicht.

## Projektteam:

Dr. Ursula Streckeisen, lic.phil. Lilo Roost Vischer, lic. phil. Corina Salis Gross

## Leiterin:

Dr. Ursula Streckeisen

## Laufzeit:

1990-1992 (Abschluss Nachfolgeprojekt 1995)

## Fördernde Institution:

Schweizerischer Nationalfonds

## Kurzbeschreibung:

Es handelt sich um eine naturalistische Feldstudie über professionales Handeln in Organisationen, das sich auf den Tod-eines-Andern bezieht. Den theoretischen und methodologischen Bezugspunkt bilden die Thantaozoziologien von Sudnow und Glaser/Strauss. Untersucht wurde die sequentielle Organisation der Tätigkeit beruflicher AkteurInnen, wie sie sich in einer mikrosoziologischen Perspektive konstruktivistischer Ausrichtung darstellt - dies in den vier Kontexten Universitätsklinik, Altersheim, Bestattungsunternehmen und Friedhof. Dabei interessierten die Selbstverständlichkeiten eines Prozesses, der als Inbegriff des Nichtselbstverständlichen gilt, sowie die Frage, wie die soziale Tatsache "Lebensende" vollzogen wird (Doing Death). Im Zusammenhang mit der Begründung der Fragestellung wurde zudem eine statistische Analyse zum Ort des Todeseintrittes in der Schweiz gemacht.